

vnd Wade den Krancken darinn 9. mahlen/
vnd dann geuh in ein fliessend Wasser/ vnd alle
mahl nach dem Baden/ salb ihm alle Glieder
mit der Haselmistel salb/ der Patient mag auch
wol von diesen Kräutern trincken/ so wirdt er
desto ehe gesund.

Wann Mann vnd Weib verdorren/ das
man vermeint sie haben die Schwindsucht/
vnd doch keine ist/ sonder Zauberrey: wie
die gebrechen zuheylen.

Es geschtiche oft/ das Männer vnd Weiber
durch Zauberrey verdorren vnd abkommen/ das
man vermeine sie haben die Schwindsucht/ die
werden verzaubert durch aufgraben ihrer Fuß-
stapffen in Rauch gehencket/ von solchem Werck
muß der Mensch verdorren vnd abkommen wie
ein Kolen.

Diesen Menschen hilff also.

Nim Johanstraut/ des dreyerley Durane/
dreyerley Widerthon/ vnd Wasser daß vor der
Sonnen Auffgang geschöppft ist worden/ dem
Stramnach vnd nicht entgegen/ In dem was-
ser laß die Kräuter sieden/ vnd den Krancken
9. Tag

9. Tag nach einander darinnen baden alle Tag zweymal vnd alle Tag ein frisches Bad vnd diese 9. tag soll der frant mit seinen füssen kein Erden berühren sonder in Pantoffeln oder Schuhern gehen vnd allwegen nach einem jeden Bad die Solen vnden anfüssen schaben vnd das geschabte fleißig zusammen halten vnd nach den 9. Tagen in ein jungen Eichbaum verspunden vnd sich nach jedem Bad allweg schmieren mit der Salben Linden Mist. l so wird er in Kurzer zeit gesundt.

Wann einem die Mannheit benommen vnd er die Werck der Liebe nicht pflegen kan wie einem zu helfen.

Es seind auch andere Zauberreyen welche durch Sathanas Kräuter vnd Holz einem Mann oder Frauwen in warmen Harn gestecke werden damit sie einem die Mannheit bemenen durch einen Eichenen Ast welcher glade übersich wachst machen ein Spisen gegen der Sonnen übersich vnd wa sie sehen da einer hin brunge da stecken sie fornen den Spisen in den Harn trettens in die Erden hinein wann der Harn noch warm ist so verleurt der sein krafft vnd Natur man ziehe ihn dann wider heraus.

Dem